

# Stationäre multimodale Schmerztherapie (sMMST): Perfekter Ablauf, korrekte Abrechnung

## 5. Hospitations- + Umsetzungs-Workshop

Von Anderen lernen: Arbeitsabläufe und berufspraktische Erfahrungen

Der Weg des Patienten durch die stationäre Schmerztherapie: standardisiert und patientenindividuell

Das prästationäre Assessment und Patientenpfade

Gezielte Komplexbehandlung am Befund orientiert

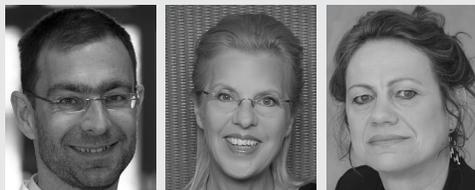
Echte Interdisziplinarität: Behandler-Team mit Arzt, Psychologe, Pflege und Therapeuten

Umgang mit dem zuweisenden Arzt: Vertrauensbasis aufbauen, Budgetgrenzen kennen

Dokumentation: Was kann die Krankenkasse, was kann der MDK erwarten?

Stationäre Schmerztherapie: Korrekt abrechnen

Die neuen DRGs in der Schmerztherapie



Dr. A. Böger

G. Prah

Dr. Stehr-Zirngibl

TERMIN/ORT



15. November 2016 in Kassel

## LEITUNG



**Gabriele Prahl**, Geschäftsführerin, GfG Gesellschaft für Gesundheitsökonomie & -management mbH, Hamburg

## REFERENTEN



**Dr. med. Andreas Böger**, Vorstand, Berufsverband der Schmerztherapeuten (BVSF); Chefarzt, Klinik für Schmerzmedizin, Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel gGmbH, Kassel

**Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl**, Chefarztin, Klinik für Schmerzmedizin, Kath. Krankenhaus Hagen gGmbH St. Johannes-Hospital, Hagen

## ZIELSETZUNG



Fast 500 Krankenhäuser in Deutschland bieten die multimodale Schmerztherapie als stationäre Leistung an. Allerdings sind die bei den Krankenkassen abgerechneten Fallzahlen gemessen am Bedarf eher niedrig. Im Durchschnitt werden 138 Fälle pro Krankenhaus abgerechnet, wobei manche Häuser bei nur 20 bis 30 Fällen liegen, andere bei fast 3000 Patienten pro Jahr.

Die Gründe dafür finden sich in den sehr komplexen Anforderungen an das Behandler-Team und den Behandlungsabläufen, die sich zwar standardisieren lassen, die aber trotzdem immer sehr patientenindividuell gestaltet sein müssen. Hier aus Sicht des Patienten, aber auch aus Sicht des Krankenhauses (Auslastung der Mitarbeiter) einen perfekten Ablauf zu gestalten, setzt hohe Kompetenz und Erfahrung voraus.

In diesem Umsetzungsworkshop berichten zwei erfahrene Schmerztherapeuten mit weit überdurchschnittlichen Patientenzahlen über die jeweilige Umsetzung des multimodalen Konzeptes in ihrem Haus. Beide Einrichtungen sind organisatorisch unterschiedliche Wege gegangen, aber beide mit einem hohen Qualitätsanspruch und dem Ziel, den Patienten zur Selbsthilfe anzuleiten.

Die Teilnehmer dieser Veranstaltung erfahren - orientiert am Weg des Patienten durch das multimodale System - wie ein standardisierter Behandlungsprozess patientenorientiert individualisiert werden kann, um dem jeweiligen Patienten gerecht zu werden. Abgedeckt werden vom Vorgespräch bis zur Entlassung die ärztlichen und nichtärztlichen Stationen, die MDK-orientierte Dokumentation und die korrekte Abrechnung.

## EXCELLENCE WORKSHOP



Die Verfügbarkeit hoch-qualitativer und aktueller Informationen ist in immer stärkerem Maße entscheidend, um bei sich ändernden Rahmenbedingungen die richtigen Entscheidungen treffen und geeignete Handlungen durchführen zu können. Unsere Excellence Workshops bieten Ihnen optimal aufbereitete Informationen, die genau diesen Informationsbedarf befriedigen. Denn unsere Experten sind bestens mit den Marktgegebenheiten und Ihren Interessen vertraut und gewährleisten somit eine hohe Informationsqualität.

## TEILNEHMERZAHL



Um einen intensiven Gedankenaustausch aller Teilnehmer des Workshops zu gewährleisten, ist die Zahl auf 30 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

## TEILNEHMER



ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in Krankenkassen, in der Krankenversicherung, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.

## PROGRAMM

	▶
	15. November 2016
	Leitung: Gabriele Prahl
Beginn 9.30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer
9.45 Uhr	Dr. med. Andreas Böger <b>Die Umsetzung der multimodalen Schmerztherapie im Krankenhaus</b>
	<b>1. Teil Basis: Struktur und Prozesse</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung des Krankenhauses und des Schmerz-Teams: Wer an welcher Stelle, Fachärzte und nichtärztliche Mitarbeiter</li><li>- Bandbreite des Leistungsspektrums/Patientenzahl</li><li>- Die Besonderheit: Kooperation von MVZ und Krankenhaus - Vorteile in der Behandlung und der wirtschaftlichen Erlöse</li><li>- Logistik und Ablauf: Raumstruktur, Gruppengröße, Teambesprechungen</li><li>- Patientenpfade: Der standardisierte Behandlungsablauf ...</li></ul>
10.45 Uhr	Anwendungs- und Umsetzungsdiskussion
11.15 Uhr	<i>Kaffee und Tee im Foyer</i>
11.45 Uhr	<b>2. Teil Umsetzung: Das Diagnose- und Therapiekonzept</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- ... der individualisierte Weg des Patienten durch die MMST</li><li>- Vorbereitung, Vorgespräch und Befundsammlung</li><li>- Umgang mit dem Zuweiser</li><li>- Prästationäres Aufnahme-Assessment: Durchführung und Wirkung</li><li>- Untersuchungs-Algorithmus: Was macht das MVZ, was übernimmt die Klinik?</li><li>- Diagnostik und Therapieplan, Schmerzkonferenz</li><li>- Die Einbindung der nichtärztlichen Berufe: Der modulare, variable Querbaukasten</li><li>- Patientenbeispiele</li><li>- Patientenzeitplan und Dokumentation</li></ul>
12.30 Uhr	<b>Anwendungs- und Umsetzungsdiskussion</b>
13.00 Uhr	<i>Gemeinsames Mittagessen</i>
14.00 Uhr	Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl <b>Multimodale Schmerztherapie: modulare und individuelle Therapie bei Schmerzerkrankungen mit Schwerpunkt Tagesklinik</b>
	<b>1. Teil Basis: Struktur und Prozesse</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Das Bio-Psycho-Soziale Modell an einem Fallbeispiel</li><li>- Das Krankenhaus, sein Leistungsspektrum, sein Team: Wer an welcher Stelle</li><li>- Die Besonderheit: Vollstationäre Therapie, Tagesklinik und ambulante Betreuung aus einer Hand</li><li>- Qualitätssicherung</li><li>- Veränderungsmanagement - wie verändere ich effizient (und professionell) Strukturen unter Nutzung der vorhandenen Ressourcen?</li></ul>
15.00 Uhr	Anwendungs- und Umsetzungsdiskussion
15.30 Uhr	<i>Kaffee und Tee im Foyer</i>
16.00 Uhr	<b>2. Teil Umsetzung: Das Diagnose- und Therapiekonzept</b>
	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Weg des Patienten in der Klinik: prästationäre Indikationsambulanz</li><li>- Ablauf: Aufnahmetag, Diagnostiksetting</li><li>- Ablauf der individuellen Therapiepfade</li><li>- Entlassung und Einbindung des einweisenden Arztes</li><li>- Bahnung weiterführender psychotherapeutischer Maßnahmen</li><li>- Die besondere Herausforderung: Somatoforme Schmerzstörungen</li><li>- Fallbeispiele</li></ul>
17.00 Uhr	<b>Anwendungs- und Umsetzungsdiskussion</b>
Ende ca. 17.30 Uhr	

## INFORMATION

Termine	15. November 2016 in Kassel von 9.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
Veranstaltungsort/Hotel	Hotel Schweizer Hof, Wilhelmshöher Allee 288, 34131 Kassel, Telefon 0561/9369 - 0
Zimmerreservierung	Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung selbst im Veranstaltungshotel vor. Unter dem Stichwort ZENO steht Ihnen ein begrenztes Sonderkondition zur Verfügung.
Gebühr	€ 890,00 zzgl. 19% MwSt. (ab dem 2. Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr € 495,00 zzgl. MwSt.) Sollten Sie die Online-Anmeldung nutzen, so reduziert sich der Betrag um € 10,00 zzgl. MwSt.
Leistungen	Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Excellence-Workshop, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.
Konferenz-Nr.	Z1611-03

## ANMELDUNG

### Stationäre multimodale Schmerztherapie (sMMST)

15. November 2016

#### 1. Teilnehmer:

#### 2. Teilnehmer:

Vorname/Name	_____
Position	_____
Firma/Institution	_____
Straße	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon/Telefax	_____
e-Mail	_____
Datum/Unterschrift	_____

Anmeldungen können telefonisch, per Fax, per e-Mail oder schriftlich erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von € 50,00 (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.



#### ZENO Veranstaltungen GmbH

Executive Conferences

Neuenheimer Landstraße 38/2  
69120 Heidelberg

Telefon 0 62 21/58 80 - 80

Telefax 0 62 21/58 80 - 810

e-Mail [info@zeno24.de](mailto:info@zeno24.de)

Internet [www.zeno24.de](http://www.zeno24.de)

VH1